

Mein prähistorisches Hirn

von Andreas Liebmann

Regie: Andreas Liebmann

Komposition: Hannes Strobl

Produktion: WDR 2017, 53 Minuten

Meier ist Hirnforscher. Er weiß alles über seine Krankheit. Sein Hirn macht nicht, was Meier will, sein Körper macht nicht, was Meier will. Was Meier bleibt: seinen Zerfall beobachten, mitdenken, mitteilen.

"Die Krankheit hat mich tödlich beleidigt. Ich kann Ihnen sagen, wenn ich das überstehe, hab ich einen Zuwachs an - nicht an Wissen - an ... Leben! Der Mensch ist für sein Gehirn überhaupt nicht geeignet. Muss die medizinische Forschung immer vorneweg marschieren, um dem Menschen vorzugaukeln, dass die Erde das Paradies ist?"

Über ein Jahr hinweg hat sich Autor und Regisseur Andreas Liebmann mit dem schwerkranken Neurologen ausgetauscht und aus den Gesprächen seinen Text entwickelt. Er zeichnet den kämpferischen, manchmal an Wahnsinn und Absurdität grenzenden Kraftakt eines Menschen, der mit Hilfe seines Wissens über das menschliche Gehirn und die Auswirkungen seiner Krankheit seine Autonomie und Kreativität zu bewahren versucht.

Astrid Meyerfeldt, Benedict Volk-Orlowski